Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 24

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine weitere Bauetappe von Dreizimmerwohnungen erstellt, die einen neuzeitlichen Ausbau erfahren haben. Die Heizung ist eine Zentralheizung mit Ölfeuerung, die jegliche Staub-, Schmutz-, Rauch- und Rußbildung vermeidet. Die Waschküche ist mit Warmwasser versorgt und enthält außer den üblichen Apparaten Waschmaschine und Schwingmaschine. Neuartig präsentiert sich das Treppenhaus in seiner massiven Konstruktion (Brüstung und Stufen in arm. Beton), wobei die Stufen mit Gummi belegt sind, welche die denkbar einfachste Reinigung gestatten (bloßes Abwaschen mit kaltem Wasser genügt). Sämtliche Zimmer, die zwar für unser heutiges Bedürfnis etwas heller sein dürfen, weisen Linoleumfußböden (auf wärmeisolierenden Unterlagsböden) auf. Auf die Ausbildung der Schwellen wurde verzichtet. Die Zimmer sind angenehm in den Maßverhältnissen, ruhig tapeziert, die Türen selbstredend glatt und die Fenster in Doppelverglasung ausgeführt. An allgemeinen Räumen stehen den Mietern außer der Waschküche heizbare Trockenräume und Estrichtrockenräume zur Verfügung. Das Bad besitzt eingebaute Wanne. Als verantwortlicher Architekt zeichnet H. Sieß-Haas.

Erstaunlich niedrig sind die Preise für die Wohnungen angesetzt. Eine Parterrewohnung zu drei Zimmern mit Küche, Bad, Veranda und den üblichen Nebenräumen stellt sich nur auf 1150.— Franken. Eine Wohnung im ersten Stock kostet 1300.— eine im zweiten Stock 1250.— Franken. Dabei sind die Kostenanteile der Heizung inbegriffen. Die Mieten nehmen sich verglichen mit den sonstigen baslerischen Mietpreisen recht bescheiden aus.

Zum hübschesten der Wohnungen gehören die von der Firma P. Matzinger ausgestellten Möbel. Sie sind nicht allein modern, sondern vor allem sehr praktisch, leicht, hygienisch, zum Teil recht farbenfreudig und dabei nicht ohne den Reiz des Wohnlichen. Ihre Preise stehen im Bereiche des durchaus Erschwinglichen. Die serienmäßige Herstellung scheint sich doch nach und nach wirtschaftlich zu gestalten und damit darf an dem langsamen Durchdringen der neuzeitlichen Möbel nicht mehr gezweifelt werden. Die Küchenausstattungen besorgte der Allgemeine Konsumverein beider Basel, den Wandschmuck übernahm Kunstmaler J. Moos. — Die Ausstellung bleibt bis zum 17. September geöffnet. Ihr Eintritt ist ständig frei. Rü.

Totentafel.

+ **Hans Koch, Sägereibesitzer in Marbach** (Luzern) starb am 3. September im jugendlichen Alter von 33 Jahren.

+ **Hermann Huber, Architekt in Luzern,** starb am 6. September.

+ **Hans Schlatter, Schreinermeister in Gwatt** (Bern), starb am 8. September im 35. Altersjahr.

+ **Hermann Stoll, Architekt in Bern,** starb am 9. September im 49. Altersjahr.

+ **Joseph Bodini, Gipser- und Malermeister in Bern,** starb am 11. September im 84. Altersjahr.

Verschiedenes.

Eidgenössische Kommission für die Baukosten. Die vom Bundesrat ernannte schweizerische Kommission für die Baukosten hielt unter dem Vorsitz des eidgenössischen Baudirektors Jungo in Bern ihre erste Sitzung ab. Diese Kommission umfaßt etwa fünfzehn Mitglieder, Experten und Arbeitsleiter von privaten und öffentlichen Unternehmungen. Der Präsident der Kommission schilderte die Entwicklung des Bauwesens und gab einen Überblick über die aus den Statistiken hervorgehende Lage. Hierauf folgte die allgemeine Aussprache, an der sich zahlreiche Redner beteiligten. Die Kommission wird einen Bericht an das Volkswirtschaftsdepartement zuhanden der im Oktober stattfindenden schweizerischen Wirtschaftskonferenz ausarbeiten.

Um eine Hülfsaktion für Maler und Bildhauer. Dem eidgenössischen Departement des Innern haben die schweizerischen Maler und Bildhauer in einer Eingabe eine Hülfsaktion für notleidende Künstler vorgeschlagen, den Erwerb von Kunstwerken durch die Eidgenossenschaft und die Ausschreibung von Wettbewerben für die Ausschmückung öffentlicher Gebäulichkeiten und Anlagen. Die Departemente des Innern und für die Volkswirtschaft verhandeln über einen Antrag an den Bundesrat betreffend die Höhe des dafür aufzuwendenden Betrages.

Bundesfeier-Sammlung 1933 für den Natur- und Heimatschutz. Auf Antrag des Schweizerischen Bundesfeierkomitees hat der Bundesrat beschlossen, den Reinertrag der 1.-August-Sammlung des Jahres 1933 den Bestrebungen des Schweizerischen Natur- und Heimatschutzes zuzuwenden.

Plastiken Despiaus in Bern. Am 3. September wurde in der Kunsthalle Bern eine große Plastik-Ausstellung des französischen Künstlers Charles Despiau eröffnet. Es sprachen in Anwesenheit eines Publikums und mehrerer Vertreter der Regierung des Kantons Bern und des diplomatischen Korps der Konservator der Kunsthalle, Dr. Huggler, Dr. von Mandach über die künstlerischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich, und der französische Botschafter, de Marcilly.

Unfallverhütung. Im soeben erschienenen Jahresbericht 1931 der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt lesen wir:

Einen bemerkenswerten Erfolg haben die von der Anstalt geschaffenen Schutzvorrichtungen für Kreissägen und Kehlmaschinen in Holland erzielt. Auf Veranlassung des holländischen Oberarbeitsinspektorats sind diese Schutzvorrichtungen von einem Maschinisten des Unfallverhütungsdienstes der Anstalt in Betrieben verschiedener holländischer Industriezentren vorgeführt worden, mit dem Ergebnis, daß sich nicht nur die Aufsichtsorgane, sondern auch die Betriebsinhaber und Werkmeister, die an den Demonstrationen teilnahmen, von der Zweckmäßigkeit der Vorrichtungen überzeugt haben. Das genannte Inspektorat hat sich daraufhin entschlossen, die Einführung dieser Schutzvorrichtungen in den holländischen Betrieben zu fördern. Ferner hat das Veiligheidsmuseum (Unfallverhütungsmuseum) in Amsterdam der Anstalt in der Person ihres Direktors in Anerkennung ihrer Verdienste um die Sicherung der Holzbearbeitungsmaschinen seine höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, zuteil werden lassen.

Seit einiger Zeit liefert die Anstalt auch für Fräsmaschinen (Kehlmaschinen mit horizontaler Welle) einen Schutzapparat, der sich bewährt. Der Apparat ist nach den gleichen Grundsätzen gebaut wie der Kehlschutzapparat für vertikale Wellen. Es können die gleichen Schutzwerkzeuge eingesetzt werden.